

April 2008

Seite 1

Himmliche Harmonie zum Lobe der Musik

**Pfingstkonzerte der Jungen Kantorei mit
Händels „Alexanderfest“ und „Cäcilien-Ode“**

**Pfingstsonntag, 11. Mai 2008, 16 Uhr
Kloster Eberbach, Basilika**

**Pfingstmontag, 12. Mai 2008, 18 Uhr
Peterskirche, Heidelberg**

Georg Friedrich Händel:

Alexanderfest

(“Alexander’s Feast or The Power of
Musick – Ode in Honour of St. Cecilia
in two parts”) HWV 75 (1736)

und

Cäcilien-Ode

(“From Harmony, from heav’nly Har-
mony – Ode for St. Cecilia’s Day”),
HWV 76 (1739)

Ausführende:

Barockorchester Frankfurt

Junge Kantorei

Gerlinde Sämann (Sopran)

Knut Schoch (Tenor)

Klaus Mertens (Bass)

Leitung: Joachim Carlos Martini

Kann man einen Eroberer aus dem vierten vorchristlichen Jahrhundert gemeinsam mit einer heiligen Märtyrerin aus dem dritten Jahrhundert nach Christus in einem Oratorium feiern?

Händel konnte es – genauer: sein Textlieferant, John Dryden (1631 – 1700). Der verfasste um 1692 die Ode „*Alexander’s Feast*“. Bereits er gab ihr den alternativen Titel „... or *The Power of Musick*“, als hätte er geahnt, dass ein gewisser Händel vier Jahrzehnte später das Werk vertonen sollte. Am 17. Januar 1736 schloss er die Komposition ab; am 19. Februar fand die Uraufführung im Londoner Covent Garden Theatre statt – von den 1300 Zuhörern mit begeistertem Applaus gefeiert, wie die *London Daily Post* berichtete.

Heute ist das Werk selten zu hören; zu Händels Lebzeiten jedoch wurde es eine seiner beliebtesten und erfolgreichsten Schöpfungen. Wolfgang Amadeus Mozart gefiel es so, dass er 1782 eine Bearbeitung („Alexanderfest“, KV 591) schuf, in der er die Orchestrierung dem Zeitgeschmack anpasste.

Der Inhalt ist schnell erzählt: Alexander der Große hat Persepolis erobert und damit das Perserreich bezwungen. Er lässt nun sich und seine Braut Thais in einem großen Fest – eher einem Trinkgelage – feiern. Solisten und Chor kommentieren das Geschehen.

KDH/pm_Pf2008-Alexanderfest

junge kantorei e.V. · Frankfurt am Main · Musikalische Leitung: Joachim C. Martini

Pressekontakt:

Klaus D. Heil · Am Haideplacken 11 · D-61462 Königstein/Ts.

Internet: www.junge-kantorei.de

Tel: 06173-24 31 · Fax: 06173-99 48 58 · eMail: k-d-heil@t-online.de

April 2008

Seite 2

Aber nicht nur die Taten des siegreichen Heerführers und die Freuden des Bacchus werden besungen, auch kritische Töne werden laut: Krieg bringe stets Unheil und Kummer, finde nie ein Ende, zerstöre nur; Alexander möge sich lieber den Wonnen widmen, die Thais ihm bereiten könne.

Verschönt wird das Fest durch Saitenspiel und Gesang des Thimotheus. Doch seine irdische Musik kann kaum bestehen vor der Tonkunst der Heiligen Cäcilie, die zum Finale vom Himmel herabsteigt und nun gefeiert wird – hat sie doch durch himmlische Orgeltöne und Chorgesang die Klangwelt bereichert.

Mehr Raum gibt Händel jener Schutzheiligen der Musik in seiner „*Ode for St. Cecilia's Day*“. Auch mit diesem Werk, quasi einer Fortsetzung von „*Alexander's Feast*“, vertonte er ein Gedicht von John Dryden. In ihm werden die „himmlischen Harmonien“ gepriesen, die uns die Instrumente des Orchesters, Solo- und Chorgesang bescheren – Harmonien, die Macht über die Seele des Menschen gewinnen, die Leidenschaften erregen, Herzen erobern, zu Taten anspornen aber auch Trost, Frieden und Liebe schenken können.

Was Dryden nur mit Worten beschreiben konnte, lässt Händel nun Ohrenfreude werden. Am Namenstag der Heiligen Cäcilie, dem 22. November 1739, wurde das Werk im Lincoln's Inn Fields Theatre uraufgeführt, gemeinsam mit „*Alexander's Feast*“ – genau so, wie es die Junge Kantorei zu Pfingsten 2008 präsentieren wird.

**Abdruck honorarfrei.
Beleg erbeten.**

KDH/pm_Pr2008-Alexanderfest

junge kantorei e.V. · Frankfurt am Main · Musikalische Leitung: Joachim C. Martini

Pressekontakt:

Klaus D. Heil · Am Haideplacken 11 · D-61462 Königstein/Ts.

Internet: www.junge-kantorei.de

Tel: 06173-24 31 · Fax: 06173-99 48 58 · eMail: k-d-heil@t-online.de

April 2008

Seite 3

*Zum Konzert in Kloster Eberbach am 11. Mai 2008 fährt ein **Sonderbus**. Abfahrt 14.30 Uhr ab Wiesbaden Hauptbahnhof, Taxiseite.*

Noch ein Tipp:
In der Basilika von Kloster Eberbach ist es meistens kühl – empfehlenswert ist warme Kleidung; eventuell sollte man Decken und/oder Sitzkissen mitbringen.

Für die Förderung der Pfingstkonzerte bedankt sich die Junge Kantorei bei der **Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen**, der **Stiftung Landesbank Baden-Württemberg** und dem **Hessischen Rundfunk/hr2**.

Für die Aufführung der beiden Werke hat Joachim C. Martini die Partitur und das Material der Orchesterstimmen mit Hilfe von Quellen, Direktionspartitur und Autographen neu erstellt.

Aufführung in englischer Sprache.

Die Musikerinnen und Musiker des **Barockorchesters Frankfurt** spielen auf historischen Instrumenten (Stimmung 415 Hz).

Es singen die **Junge Kantorei** und die Solisten

Gerlinde Sämann (Sopran)

Knut Schoch (Tenor)

Klaus Mertens (Bass)

Die Leitung hat **Joachim Carlos Martini**.

Vorverkauf für Kloster Eberbach:

Eltville: Verkehrsamt Eltville

Kloster Eberbach: Klosterkasse

Frankfurt a. M.: Frankfurt-Ticket (Hauptwache) / Musikalien Petroll

Mainz: Kartenverkauf Karstadt

Wiesbaden: Rhein-Main-Ticket (Galeria Kaufhof) / Musikhaus Petroll

Karten zu 48,-/38,-/28,-/18,- Euro

Vorverkauf für Heidelberg:

Zigarren-Grimm, Sophienstraße 11

Karten zu 21,-/18,-/15,-/10,- Euro